

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

57 (8.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 57.

Samstag den 8. März 1913.

84. Jahrgang.

Zum 25. Todestag Kaiser Wilhelm I.

am 9. März 1913.

Ewig denkwürdig bleibt das Jahr 1888 in der deutschen Geschichte. Drei Kaiser sah das deutsche Volk in diesem Jahre auf dem Thron des jungen Reiches, zweimal stand es trauernd an der offenen Gruft der Hohenzollernfürsten, zweimal durfte es einem neu gekrönten König huldigen.

Einen großen Eindruck machte der 22. März des Jahres vorher, denn da waren um Kaiser Wilhelm I. nicht weniger als 85 fürstliche Gäste versammelt, die alle gekommen waren, um mit ihm den neunzigsten Geburtstag zu feiern. Bei der körperlichen und geistigen Frische, mit welcher Kaiser Wilhelm den neunzigsten Geburtstag beging, war zu hoffen, daß er noch eine Reihe von Jahren leben würde. Und doch sollte sich diese Hoffnung nicht erfüllen.

Am 3. Juli desselben Jahres fand unweit Holfenau bei Kiel die Grundsteinlegung zu der großen Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals statt. Kaiser Wilhelm I. hatte sein Erscheinen zugesagt. Die Ärzte freilich rieten ab, um dem hohen Herrn bei seinem Alter die mit einer solchen großen Feierlichkeit immerhin verknüpften Aufregungen zu ersparen und weil das Wetter ungünstig war.

Kaiser Wilhelm aber, dessen hohes Pflichtgefühl sich so recht in dem Ausspruch kurz vor seinem Ende dokumentierte: „Ich habe



keine Zeit, müde zu sein!“ reiste dennoch ab und tat bei der Grundsteinlegung die ersten drei Hammerschläge, sie mit den Worten be-

gleitend: „Zur Ehre Deutschlands, seinem fortschreitenden Wohle, seiner Macht, seiner Stärke!“

Dann nahm er auch noch die große Flottenparade im Kieler Hafen ab, trotzdem kein „Kaiserwetter“ war, sondern der Wind aus allen Ecken blies.

Es war das letzte Mal, daß Kaiser Wilhelm I. vor die größere Öffentlichkeit getreten war. Den 91. Geburtstag sollte er nicht mehr erleben, denn schon im November 1887 nötigten ihn die Wechselfälle seiner Gesundheit und die Krankheit und Abwesenheit des Kronprinzen, seinen Enkel, den Prinzen Wilhelm, mit seiner Vertretung in allen Regierungsgeschäften, wo sie nötig war, zu betrauen.

Kurz darauf zog sich Kaiser Wilhelm I. eine Erkältung zu. Wie meistens in so hohem Alter, war diese anscheinend leichte Unpäßlichkeit der Anfang vom Ende, das aber bei der starken Natur des Kaisers erst am 9. März des folgenden Jahres erfolgte.

Man konnte es nicht fassen, wollte es nicht glauben, ein Bittern tiefsten Schmerzes durchbebt die deutsche Volksseele und Ernst von Wildenbruch schrieb:

Gott hat von seinem Volke das Angesicht gewandt,
Drum will es Abend werden und Nacht im deutschen Land.
Den Herzschlag meines Kaisers begräbt die ewige Nacht,
Gott nahm uns unsern Vater, Gott hat uns arm gemacht.

Feuilleton.

31)

Die Testamentsklausel.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

„Eva Marie — mein Gott, was ist mit Dir? Mach doch auf.“

„Ich liege schon im Bett, Mama, bitte, laß mich ruhen, mir ist nicht gut.“

„Aber Kind, Leyden war hier mit seinem Freund, Herrn von Rippach. Sie suchen Dich auf dem Friedhof und kommen zurück. Du mußt wieder aufstehen.“

„Ich kann nicht, entschuldige mich bei den Herren.“

„Aber mein Gott, so krank wirst Du doch nicht sein, das geht doch nicht. Was soll ich sagen?“

„Was Du willst — nur laß mich in Ruhe.“ Frau Delius hörte aus diesen letzten Worten die dumpfe Pein, die Eva Marie quälen mußte. Sie stuzte. Was sollte das heißen, hier mußte irgend etwas vorgefallen sein?

Sie ging langsam wieder hinunter, und Eva Marie atmete auf, als die Treppen unter ihren Tritten knackten. Frau Delius aber

überlegte sich, was wohl zu tun sei. Und als nach kurzer Zeit die Herren zurückkehrten, entschuldigte sie sich wortreich.

„Verzeihen Sie nur, meine Herren, ich habe Sie vergeblich bemüht. Ich hörte erst, als Sie fort waren, von der Magd, daß Eva Marie mit starker Migräne zu Bett liegt. Sie schläft, und ich möchte sie nicht wecken, sonst wird ihr Kopfweh ärger.“

Armin sah sie verwundert an. Eva Marie und Migräne — das kam ihm sonderbar vor, bisher hatte er nie gehört, daß sie daran leide. Er sah Rippach unschlüssig an.

„Dann hilft es nichts, Armin, dann müssen wir morgen wieder kommen.“

Dieser wandte sich nur zögernd zum Rückzug. Es fehlte ihm etwas, daß er Eva Marie nicht sehen und sprechen konnte. Er mußte aber schließlich doch das Haus verlassen und bestellte herzliche Grüße an seine Braut. „Wir werden morgen früh wieder kommen, hoffentlich ist Eva Marie dann wieder wohl.“

„O, ganz sicher, ganz sicher, meine Herren. Es tut mir ja sehr leid, wie gesagt, aber Ruhe muß Eva Marie haben, unbedingt Ruhe. Es wird ihr natürlich schrecklich leid tun, wenn sie erfährt, daß Sie da waren. Also auf morgen, meine Herren, auf morgen.“

Als Armin in den Wagen stieg, warf er

noch einen Blick nach Eva Mariens Fenster. Ihm schien, als wenn sich der Vorhang leise bewegt hätte — aber das war wohl nur ein Irrtum.

Ohne zu wissen, warum, bemächtigte sich seiner eine tiefe Verstimmung. Er hatte sich darauf gefreut, dem Freunde durch Eva Mariens Anblick alle Zweifel nehmen zu können. Auch war es ihm so neu, so sonderbar, seine Braut krank zu wissen. Sie war ihm immer in ihrer Jugendfrische wie die verkörperte Gesundheit erschienen. Sie würde doch nicht ernstlich krank werden? Er konnte seine Besorgnis und Unruhe dem Freunde nicht verhehlen.

„Du, Armin, Deine Sorge kommt mir doch etwas verdächtig vor. Ich bilde mir trotz Deiner gegenteiligen Versicherung ein, daß doch Dein Herz bei dieser Verbindung stärker engagiert ist, als Du Dir selber zugeben willst. Na, das wäre ja kein Malheur. Aber nun mach nicht so ein unglückliches Gesicht. Morgen ist auch noch ein Tag.“

Armin nahm sich zusammen und schalt sich selber aus. Am Abend sandte er noch einmal einen Boten hinunter und ließ fragen, wie es Eva Marie ging.

Frau Delius schickte Antwort. Es sei zwar besser, Herr von Leyden möge aber morgen

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 7. März. Der „Karlsruher Btg.“ wird halbamtlich geschrieben: Gestern wurde der kaiserl. russische Konsul in Mannheim, der zur Romanow-Feier hierher kam, bei seinem Eintreffen auf dem Bahnhof infolge eines durch verschiedene Umstände veranlaßten Mißverständnisses von der Bahnpolizei in deren Dienstzimmer gebeten und dort um Auskunft über seine Persönlichkeit ersucht. Nachdem diese erteilt und das Mißverständnis aufgeklärt war, entschuldigte sich der beteiligte Polizeibeamte und der Konsul wurde nicht weiter behelligt. Der Minister des Innern hat sich gestern sofort, nachdem er von dem Vorfalle Kenntnis erhalten, auf die kaiserlich russische Gesandtschaft hier begeben, um sein Bedauern über das Vorkommnis auszusprechen. Der Herr Ministerresident hat die Angelegenheit dann als erledigt angesehen.

♣ Karlsruhe, 7. März. Die freie Organisation der Schneidergehilfen nahm laut „Volksfreund“ gestern abend in einer stark besuchten Mitgliederversammlung zu ihrer zurzeit schwebenden Lohnbewegung Stellung. Fast einstimmig wurde beschlossen, die Arbeit sofort niederzulegen. Die anwesenden Vertreter der christlichen Schneiderorganisation erklärten sich mit dem Vorgehen einverstanden.

☒ Durlach, 8. März. Zur Verlosung des Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vereins Durlach hat S. K. S. die Großherzogin Luise auch in diesem Jahr eine Reihe schöner Geschenke gesandt. Wir zweifeln nicht, daß dieses hochherzige Interesse, das die Fürstin an der Veranstaltung des Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Vereins genommen hat, auch den Eifer der hiesigen Freundinnen des Vereins neu beleben wird. Zu wünschen wäre, daß die Gaben, die dem Verein zugedacht sind, recht bald abgeliefert würden, damit die Verlosung rechtzeitig veranstaltet werden kann. Besonders erwünscht sind Handarbeiten, Galanteriewaren, Rappachen und anderer Zimmerschmuck, Schreibisch- und hübsche Haushaltgegenstände. Die Geschenke zur Verlosung sind bei Frau Stadtpfarrer Wolshard (Ettlingerstr. 3) abzugeben.

☒ Durlach, 8. März. Bei der diesjährigen Sammlung der Mitgliederbeiträge des Vereins zur Rettung Schiffbrüchiger konnten in Durlach sechs neue Mitglieder gewonnen werden, so daß die durch Tod und Wegzug entstandenen Lücken wieder ausgefüllt wurden. Immerhin ist die Zahl der hiesigen Mitglieder noch recht bescheiden, nämlich 22. Um so erfreulicher ist der Opferinn, den eine hiesige Handwerkerfamilie, die

nicht genannt sein will, gezeigt hat. Diese Familie hat dem Vertrauensmann des Vereins in Durlach, Herrn Stadtpfarrer Wolshard, eine außerordentliche Gabe von 50 M für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger überbracht. Dieser Opferinn ist um so lobenswerter, als die gleiche Familie schon einmal eine gleich hohe Gabe für diesen Zweck gestiftet hat. Wir wollen nicht unterlassen, für diese schöne Gabe öffentlich zu danken und hoffen, daß sich in Durlach auch weitere Freunde des Vereins finden, die für seinen edlen Zweck eine Gabe, und sei sie auch bescheiden, übrig haben.

Durlach, 8. März. Wir möchten nochmals an dieser Stelle auf das morgen Sonntag, 9. März, abends 8 Uhr, im Saale der „Blume“ stattfindende Familien-Konzert des Dilettanten-Orchesters empfehlend hinweisen.

Durlach, 7. März. Der auf Montag den 10. März 1913 festgesetzte Viehbezugs-Pferdemarkt in Bretten darf nach Anordnung Sr. Bezirksamts Bretten unter folgenden Bedingungen abgehalten werden: 1. Für das von Viehhändlern, Landwirten und sonstigen Personen auf den Markt verbrachte Rindvieh sind Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse beizubringen. 2. Ebenso sind Ursprungs- und Gesundheitszeugnisse erforderlich für Pferde, die von Händlern auf den Markt gebracht werden. Dagegen haben Landwirte für Pferde, die sie auf den Markt verbringen, nur Ursprungszeugnisse zu erbringen; Gesundheitszeugnisse fallen für diese Pferde weg. 3. Der Auftrieb zu dem Viehmarkt beginnt um 7 Uhr morgens. 4. Am Markttort und in dessen unmittelbarer Umgebung ist der gewerbmäßige Handel mit Vieh außerhalb des Marktplatzes verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Heidelberg, 7. März. Ein schweres Baunnglück hat sich heute mittag bei Tunnelarbeiten am hiesigen Karlsruhbahnhof ereignet. 4 Arbeiter wurden verschüttet, von denen bald darauf einer schwer und zwei leicht verletzt zutage gefördert werden konnten. Der vierte war tot und schauerlich entfiel. Er hatte heute zum erstenmal an dem Bau gearbeitet. Die staatsanwaltliche Untersuchung ist eingeleitet.

△ Mannheim, 7. März. Am 8. Juli, dem 75. Geburtstag des Grafen Zppelin, wird der Deutsche Luftflottenverein, Sitz Mannheim, eine Guldigungsfahrt nach Friedrichshafen veranstalten.

☒ Weinheim, 7. März. Zu dem Erstickungsglück im Hause der Drogerie Eichhorn wird noch berichtet, daß der Brand durch das Beamerfen eines Rüdholzes entstanden

ist. Die beiden Verkäuferinnen Anna Klein und Gretchen Freund hatten ihr Schlafzimmer direkt über dem Magazin und wurden durch die austretenden Dämpfe betäubt. Das wieder zum Leben zurückgerufene Mädchen wurde sofort ins Krankenhaus überführt. Es besteht Hoffnung, die Freund am Leben zu erhalten, während die A. Klein bekanntlich den Erstickenstod erlitt.

△ Adelsheim, 7. März. Der bisherige Vertreter der nat.-lib. Partei im 71. Landtagswahlkreis Bogberg, Ratschreiber Reiser in Sindolsheim wird mit Rücksicht auf dienstliche und familiäre Verhältnisse bei den kommenden Wahlen nicht mehr kandidieren.

♣ Tauberbischofsheim, 7. März. Wie nun mit ziemlicher Sicherheit festgestellt wird, die Bahn Tauberbischofsheim-Königsheim erst im Frühsommer 1914 in Betrieb genommen werden können, zuerst nahm man an, die Bahn schon im Herbst 1913 in Betrieb zu nehmen.

♣ Offenburg, 6. März. Die Anmeldungen zu dem am nächsten Dienstag den 11. März hier stattfindenden Weinmarkt sind zahlreicher eingegangen, als erwartet werden durfte. Insgesamt kommen bei einem Quantum von 5050 hl 229 Proben der verschiedenen Jahrgänge und Weinsorten zur Auswahl. Neben den Weinen aus der Ortenau sind auch die Kaiserstühler und Markgräfler gut vertreten. Die Marktoerzeichnisse (Kataloge) sind auch schon fertig gestellt und zum Versand gebracht. Weitere Reklamenten erhalten solche auf Ansuchen von der Weinmarktkommission übermittelt.

Freiburg i. Br., 6. März. Vor einigen Tagen wurde in der Heidelberger Frauenklinik ein 13 Jahre altes Mädchen von hier von Zwillingen entbunden. Der Versüßer des Mädchens, ein noch nicht 20 Jahre alter Japurbische aus Schallstadt, hatte sich deshalb gestern vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten; er erhielt 1 1/2 Jahre Gefängnis. Die beiden Kinder sind inzwischen gestorben.

Billingen, 7. März. Heute früh kurz vor 4 Uhr wurde hier wieder ein Erdbeben wahrgenommen. Es trat in 2 wellenförmigen Schößen auf. Dem ersten folgte nach kurzer Pause der zweite mit erheblichen Erschütterungen. Die ganze Dauer betrug 10-15 Sekunden.

△ Stetten a. L. M., 7. März. Die Barackenbauten auf dem neuen Truppenübungsplatz des 14. Armeekorps auf dem Heuberg sind soweit vorgeschritten, daß am 2. Mai die erste Belegung des Lagers erfolgen kann. Den Platz bezieht zuerst die 84. Brigade, Regiment 169 und 170. Die anderen Brigaden folgen später. Neben den großen Bataillons-, Requirerte- und Brigade-Unterwagen werden

lieber nicht kommen, Eva Marie wollte morgen noch liegen bleiben.

Das erhöhte seine Unruhe noch. Er war zerstreut und verstimmt, und Rappach mußte alle Register froher Laune aufziehen, um ihn abzulenken.

Frau Delius hatte gegen abend nochmals an die Zimmertür ihrer Stieftochter geklopft. „Eva Marie, hier ist ein Brief für Dich gekommen, willst Du mir nicht öffnen?“

Da hatte das junge Mädchen endlich die Tür aufgemacht. Frau Delius erschrak sehr bei ihrem Anblick.

„Mein Gott, Kind, wie siehst Du aus. Nun verstehe ich, daß Du Dich nicht so vor den Herren sehen lassen wolltest. Nein, so elend und miserabel hast Du noch nie ausgesehen. Was ist nur mit Dir?“

Eva Marie presste ihre Hände gegen die Schläfen.

„Ich habe arges Kopfweh und fühle mich sehr schlecht. Du siehst ein, daß ich mich so weder vor Herrn von Rappach noch vor vor Syden präsentieren kann. Auch morgen noch nicht. Wenn die Herren morgen früh nach mir fragen, entschuldige mich noch einmal. Ich hoffe, recht lange zu schlafen. Das wird mir gut tun. Und nun laß mich, bitte, allein.“

„Ja, ja, ich gehe schon. Und da ist der Brief — er kam schon heut nachmittag mit der Post, ich vergaß, ihn Dir zu geben.“

Eva Marie legte teilnahmslos den Brief auf den Tisch, ohne ihn zu betrachten, und schloß die Tür wieder hinter ihrer Stieftmutter zu.

„Willst Du nichts essen?“ rief diese noch durch die Tür.

„Nein, nein, nichts als Ruhe,“ antwortete das junge Mädchen und warf sich dann wieder unausgesehnt auf das Bett. Sie sah starr zur Decke empor und überließ sich wehlos verzweifelt dem wilden, brennenden Schmerz.

Frau Professor Delius teilte dann dem Boten aus dem Schlosse gleich mit, daß die Herren sich morgen noch nicht herbemühen sollten.

Die ganze Nacht hatte Eva Marie wie erstarrt auf ihrem Bett geiegen. Als der neue Tag bleich heraufdämmerte, erhob sie sich mit steifen, schmerzenden Gliedern und begann, im Zimmer rastlos auf- und abzuschreiten. Sie versuchte, sich über ihre Lage klar zu werden, und zwang die umherirrenden Gedanken zur Stetigkeit.

Eines war ihr klar und stand wie ein grausames Geß vor ihr: Sie konnte Armins Frau nicht werden, daran reiften sich die Gedanken wie Perlen an einer Schnur. Auch

wiedersehen konnte sie ihn nicht mehr. Um keinen Preis mochte sie ihm jetzt ins Antlitz sehen, sie würde sonst aufschreien in schmachvollem Schmerz. Fort mußte sie also, so bald als möglich, gleichviel, wohin. Nur fort aus seiner Nähe, damit sie nicht die Lüge in seinem geliebten Antlitz sah oder gar seinen Bitten gegenüber schwach wurde. Denn sie liebte ihn, liebte ihn noch heißer, grenzenloser, nun sie ihn aufgeben mußte, trotzdem er ihr diese Schmach angetan hatte. Aber wo sollte sie hinflehen in ihrer Herzensnot? Eine Stellung annehmen! Man ja, aber danach mußte sie erst suchen, und sie hatte kein Geld, lange darauf zu warten. Alles was sie besaß, waren etwa fünfzig Mark. Damit kam sie nicht weit. Und eine Stelle fand sich nicht so leicht. Jene Frau von Soltenuu hatte ihr nicht einmal geantwortet auf ihren Brief. Aber halt — war da nicht gestern ein Schreiben an sie gekommen? Wichtig, da auf dem Tisch lag es noch uneröffnet. Mit zitternden Händen griff sie danach und öffnete es. Und als sie es gelesen, sank sie aufjessend in einen Stuhl, und endlich lösten schwere Tränen die qualvolle Spannung ihrer Nerven. Das war Hilfe in höchster Not. Sie las das Schreiben noch einmal durch.

(Fortsetzung folgt.)

Mittelschles. Märk. - Moosenerbaumw.

Blutarme - Bleichsüchtige.

per Straßf.

Adler - Drogerie

die Truppenteile auch ihre sämtlichen Geschütze schießen dort erledigen. Die Schiffsbahnen wurden bereits im Oktober und November 1912 fertiggestellt. Major Held vom Regiment 140 aus Rastatt ist laut „Frb. Btg.“ mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Kommandanten beauftragt mit dem Sitz in Stetten a. L. M. Der Platz ist 4400 ha groß und hat einen Umfang von 30 km. Das Lager bei Stetten a. L. M. liegt 800 m hoch, der höchste Punkt des Platzes 975 m.

Stettach, 7. März. An die gute alte Zeit gemahnt der Lebenslauf, der letzter Tage hier im Alter von 95 Jahren verstorbenen Frau Posthalter Anna Zeller. 1818 in Ettenheim geboren, war sie 1840 an Wirtin des früher sehr renommierten Gasthofes „Adler-Post“. In der Zeit, als der Schienenstrang noch nicht in dem Maße ausgebaut war, erlebte der Gasthof „Adler-Post“ seine Blütezeit. 27 Postwagen wurden alle Tage von dem Hause aus geführt und Dutzende von Reisenden verkehrten in dem Gasthaus. Der Posthalter verfügte damals über einen Fuhrwerkspark mit über 100 Pferden. Da jeden Tag 50 bis 100 Wagen, Extraposten und Postwagen eintrafen, waren oft die Ställe des Gasthofes mit 200 bis 300 Pferden gefüllt.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. März. Die Berliner Morgenblätter melden über die gestrige Konferenz über die Heeresvorlage: Die Konferenz über die Heeresvorlage, zu der der Reichskanzler die Führer der bürgerlichen Parteien und ihre Stellvertreter zu gestern nachmittag eingeladen hatte, begann damit, daß der Kriegsminister einen Vortrag militärisch-technischer Natur hielt. Im Anschluß daran sprach der Reichskanzler über die politische Lage im Auslande. Ueber diese Mitteilungen wurde strengste Stillschweigepflicht auferlegt. — Dem „Berl. Lokalanz.“ zufolge verlautet so viel, daß die bisher genannte Höhe der Kosten und zwar der dauernden mit 200 Millionen jährlich ihre Befestigung finden. Im Laufe des heutigen Tages dürften weitere vertrauliche Besprechungen mit den Parteien im Reichstag stattfinden. — Auch das intime Diner, das der Reichskanzler heute abend einigen namhaften Parlamentariern gibt, soll diesem Zwecke dienen. — Ueber den Plan der einmaligen Vermögensabgabe, der noch eräuzt werden soll durch

eine einmalige Besteuerung der großen Einkommen — vielleicht von 15 000 Mk aufwärts — verlautet, daß durch diese Kriegsabgaben 800 Millionen aufzubringen für wohl möglich gehalten wird. Für die Deckung der dauernden Ausgaben soll weder eine Dividendensteuer noch eine Rotierungssteuer im Bundesrat auf Annahmen rechnen können. Mehr Ausichten scheint, wie verschiedene Blätter melden, die Erbschaftsteuer zu haben.

Berlin, 8. März. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge ist in dem B. finden der seit einigen Monaten an das Zimmer gefesselten Erzkaiserin Eugenie eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten.

Cuxhaven, 7. März. Die bei Helgoland versammelten Kriegsschiffe haben gestern abend nach der Leichen der mit dem Torpedoboot „S 178“ untergegangen gesucht, jedoch ohne Erfolg. Nach der Strömung und Windrichtung müssen alle Leichen in die offene See hinausgetrieben worden sein. Da auch kein Ueberlebender mehr gefunden wurde, so hat sich an der offiziellen Verlustliste nichts geändert. Die Uebungen der Flotte wurden heute wieder aufgenommen.

Frankreich.

Paris, 8. März. Das Beiseidstelegramm, das Präsident Poincaré zum Untergang des Torpedobootes S 178 an den Kaiser richtete, besagt: Ich beileide mich, Ew. Majestät mein inniges Beileid zum Ausdruck zu bringen und die Versicherung abzugeben, daß ich mitfühle mit den Familien, deren Mitglieder bei Erfüllung ihrer Pflicht untergegangen sind. Der Kaiser antwortete: Sie haben die Güte gehabt, mir anlässlich der gräßlichen Katastrophe bei Helgoland Ihre innigste Teilnahme zu bekunden. Ich bitte Sie, Herr Präsident, meinen aufrichtigsten Dank sowie den der deutschen Marine entgegenzunehmen.

England.

London, 8. März. Die Anhängerin des Frauenstimmrechts, die angeklagt war, den Teepavillon im Botanischen Garten in Brand gesteckt zu haben, wurde heute zu 18 Monaten Gefängnis und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Rußland.

Petersburg, 7. März. Das gestern im Ausland verbreitete Gerücht von einem Attentat auf den Zaren ist eine müßige Erfindung.

Amerika.

Baltimore, 7. März. An Bord einer Bark, welche neben einem anderen Dampfer im unteren Hafen Dynamit einlud, ereignete sich heute eine Explosion. Beide Schiffe wurden völlig zerstört. Der Dampfer hatte eine Besatzung von 23 Mann, die auch auf der Bark arbeiteten. Nach dem Polizeibericht wurden 4 Mann getötet und 25 verletzt.

Baltimore, 8. März. Man schätzt die Zahl der bei der Dynamitexplosion auf dem britischen Dampfer „Alumchine“ Getöteten auf 43, die der Verletzten auf 50. Die durch die Explosion verursachte Detonation war in einem Umkreis von ca. 100 Meilen zu hören. Der Oberbau des amerikanischen Kohlen Schiffes „Jason“ wurde etwa 700 Fuß weit weggeschleudert; dabei wurden 3 Mann der Besatzung getötet und 29 verletzt. Der angerichtete Schaden ist sehr groß. Das Dynamit befand sich auf einem neben dem Dampfer „Alumchine“ liegenden Leichter, und zwar in einer Quantität von 340 Tonnen. Der Schlepper „Atlantic“ und der Regierungsdampfer „Jason“ wurden von der Explosion furchbar mitgenommen. Mächtige Stücke von dem Dampfer „Alumchine“ wurden 3—4 Meilen weit weggeschleudert. Unter den herumfliegenden Trümmern befanden sich auch viele, noch nicht explodierte Risten mit Dynamit. Eine davon fiel auf das Deck des Schleppers „Atlantic“ und explodierte dort; 3 Personen wurden getötet. Ein mehrere Meilen von Baltimore entferntes Schulhaus wurde zerstört und mehrere Kinder verletzt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Wien, 7. März. Privatmeldungen aus Bukarest zufolge nahmen die Großmächte den Standpunkt der rumänischen Regierung hinsichtlich der Durchführung der Vermittlung an. Prinz Ghila reist nach Petersburg, wo eine Botschaftervereinigung sich ausschließlich mit dem rumänisch-bulgarischen Streit befassen wird.

Marktbericht.

Durlach, 8. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 55 Läufer Schweinen und 243 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 55 Läufer Schweine und 243 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 28—40 Mk. Geschäftsgang gut.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung der Bezirksratsitzungen betr. Die auf Mittwoch den 12. März 1913 festgesetzte Bezirksratsitzung wird auf **Mittwoch den 26. März 1913** verlegt. Durlach den 7. März 1913. Grobherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schlussprüfung der landwirtschaftlichen Winterschule findet am **Mittwoch den 12. März d. J., vormittags 1/2 10 bis 12 Uhr, statt.** Wir laden die Staats-, Kreis- und Gemeindebehörden, sowie die Eltern und Anverwandten der Schüler, Landwirte und Freunde der Anstalt zur Teilnahme höflichst ein. Augustenberg den 28. Februar 1913. Der Vorstand: Philipp.

Bekanntmachung.

Zur Fortführung des Vermessungswerts und Lagerbuchs der Gemarkungen nachfolgender Gemeinden ist Tagfahrt in den Räumen der betreffenden Grundbuchämter bestimmt und zwar für
1. **Kleinsteimbach** auf Donnerstag den 13. März d. J. vorm. 1/2 9 Uhr.
2. **Singen** auf Freitag den 14. März d. J. vorm. 1/2 9 Uhr.
Die Grundeigentümer werden hiervon in Kenntnis gesetzt. Das Verzeichnis der seit der letzten Fortführungstagfahrt eingetretenen, dem Grundbuchamte bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum liegt während 1 Woche vor der Tagfahrt zur Einsicht der Beteiligten in den Räumen des Grundbuchamtes auf; etwaige Einwendungen gegen die Eintragung dieser Veränderungen im Vermessungswert und Lagerbuch sind in der Tagfahrt vorzutragen.
Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen und noch nicht zur Anzeige gebrachten Veränderungen im Grundeigentum, insbesondere auch bleibende Kulturveränderungen anzumelden und die Maßbriefe (Handrisse und Messurfunden) über Änderungen in der Form der Grundstücke vor der Tagfahrt dem Grundbuchamte oder in der Tagfahrt dem Fortführungsbeamten vorzulegen, widrigenfalls die Fortführungsunterlagen auf Kosten der Beteiligten von amtswegen beschafft werden.
Anträge der Grundeigentümer auf Anfertigung von Messurfunden, Teilung von Grundstücken, Grenzfeststellungen und Wiederherstellung schadhafter oder abhanden gekommener Grenzmarken werden in der Tagfahrt entgegen genommen.
Durlach den 5. März 1913. **Grobh. Bezirkscometer: Münz.**

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Frau Rechnungsrat Luise Herz geb. Kay in Karlsruhe und Geschwister lassen der Teilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Mittwoch den 19. März 1913, vormittags 10 Uhr, in den Diensträumen des Notariats I im Amtsgerichtsgebäude 1. Stock, Zimmer Nr. 6, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

- | | |
|--|----------|
| 1. Lsg. Nr. 442. 3 a 55 qm Garten an der großen Schänkung. Gäß, Leit- und Blattgraben, es. Nr. 441 (Stadt Durlach), af. Nr. 443 (Güterweg) | 1200 Mk. |
| 2. Lsg. Nr. 446. 2 a 87 qm Garten ebenda, es. Nr. 443 (Güterweg), af. Nr. 448 (Güterweg) | 850 Mk. |

- | | |
|--|----------|
| 3. Lsg. Nr. 1436. 7 a 78 qm Acker unten am Gröbingerweg, es. Nr. 1435 (Jakob Friedrich Forchner), af. Nr. 1437 (Heinrich Kahler Witwe und Kinder) | 1050 Mk. |
| 4. Lsg. Nr. 4206. 7 a 30 qm Acker auf den Lissen, es. Nr. 4205 (Karl August Langenbein in Aue), af. Nr. 4207 (Philipp Knobloch Eheleute) | 870 Mk. |
| 5. Lsg. Nr. 4843. 18 a 18 qm Acker im unteren Rumpelweg, es. Nr. 4842 (Magdalena Walschburger in Aue), af. Nr. 5328 (Rumpelweg) | 900 Mk. |
| 6. Lsg. Nr. 6161. 7 a 69 qm Acker im unteren Wolf, es. Nr. 6160 (Jakob Friedrich Wackershauser), af. Nr. 6162 (Leopold Kiefer Ehefrau in Bühl u. Gen.) | 769 Mk. |

Durlach den 7. März 1913.

Grobh. Notariat I.

A. Adler - Drogerie

**Stupferich
Stammholz-Versteigerung.**



Die Gemeinde Stupferich versteigert am **Montag den 10. und Fortsetzung am Dienstag den 11. d. Mts.** aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September 1913:

103 eichene, 2 buchene, 204 fichtene und 118 forlene Baumstämme und Säglöße mit teilweise über 3 km Inhalt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft jeweils vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Stupferich den 4 März 1913

Der Gemeinderat:

Reis, Bürgermeister.

Flohr.

**Auerbach
Holzversteigerung.**



Die Gemeinde Auerbach versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober d. J. am

Montag den 10. März d. J., vormittags 9 Uhr beginnend:

12 Eichen IV. u. V. Kl., 15 Erlen V. Kl., 2 Eichen, 15 Forlenabschnitte II. u. III. Kl., 2 Tannen V. Kl., 1 Lärche V. Kl.

Zusammenkunft beim Hirsch in Auerbach

Auerbach den 5. März 1913.

Der Gemeinderat:

Guthmann, Bürgermstr.

Bodemer, Ratschr.

**Wilsferdingen
Stammholz-Versteigerung.**



Die Gemeinde Wilsferdingen versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Oktober 1913 am **Dienstag den 11. März d. J.:**

7 Eichen II., 19 III., 15 IV. u. 11 V. u. VI. Kl., 2 Buchen I. und 4 III. Kl. im Maßgehalt von 0,16—1,87 fm, ferner anschließend 18 Stück Pappeln beim Bahnhof und am Röttingerweg.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Wilsferdingen, 4 März 1913.

Der Gemeinderat:

Aröner, Bürgermeister.

Rachmann, Ratschr.

**Fichtelgebirgs-
Früh-Saathaser**

garantiert hochkeimfähig, empfiehlt **Andr. Selter, Samenhandlg.** Aue, Telefon 203

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten

Wolkestraße 6, 3. St.

Freiwillige Haus- und Grundstücks-Versteigerung.

R. P. T. 36/13 Auf Antrag der Erben der Bäckermeister Gustav Reichard Jordan Witwe, Magdalena Juliana geb. Kumm in Grözingen, werden die zu ihrem Nachlasse gehörenden, unten näher beschriebenen, auf Gemarkung Grözingen gelegenen Grundstücke am

Freitag den 14. März 1913, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathause zu Grözingen öffentlich durch das unterzeichnete Notariat versteigert.

Der Zuschlag erfolgt unbedingt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird. Die übrigen Versteigerungsbedinge können auf der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Grundstücksbeschreibung:

Egb. Nr. 2665: 3 a 04 qm Hofraite, 7 a 60 qm Hausgarten, zus. 10 a 64 qm im Zäumle.

Auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, Eisenballenkeller und Schopf
Egb. Nr. 1403: 5 a 79 qm Weinberg am Grollenberg
Durlach den 1. März 1913

Großh. Notariat III.

Kuh- und Brennholzversteigerung des Forstamtes Durlach.

Dienstag den 11. März l. J., früh 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach. Aus Domänenwald Rittner Abt. 8 und 17: 10 fichtene Baumstämme V. Kl., 14 buchene Wagnerstangen, 103 fichtene Baumstangen; 14 Ster buchene, 29 Ster gemischte Scheiter und Rollen, 117 Ster gemischte Brügel; 4030 Stück gemischte Wellen und 5 Lofe Schlagraum Forstwart Bauer in Verabaußen seiht das Holz.

Zur jetzigen Pflanzzeit

empfehle

Rosen, Obstbäume, Zwergobst

in bekannt erstklassiger Qualität

Friedrich Wendling

Telephon 184.

Grözingenstr. 69.

Grüner Hof

Sonntag, 9. März, abends 1/8 Uhr:

Familien-Konzert

Ausgang von Albertus-Bräu. 10 15 Bg

wozu freundl. einladet

Wilh. Maier.

Für Erstkommunikanten

empfehle mein großes Lager in

**Kerzen, Ranken, Schleifen
Kopfkranzchen, Magnifikate**

**Gebetbüchern, Rosenkränzen mit Etnis
Leuchtern, Kommunionkranzchen, Kettchen
Colliers, Kommunion-Andenken**

zu billigsten Preisen.

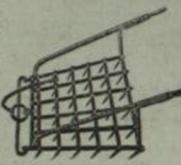
Die Kerzen werden in schönster Ausführung gratis geziert.

S. Maier, Stadtmesner, Balmaienstr. 21.

Sämtliche Artikel können ohne Kaufzwang besichtigt werden.

Landwirte

sehen Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vor Anschaffung einer neuen Egge die ganz aus Eisen und Stahl hergestellte Ackeregge an bei



Vorzüge:

Leichtes Gewicht!
Unverwundlich im Gebrauch!
Billiger Preis!

Robert Wagner, Berghausen.

In 4 Größen lieferbar.

Vertreter gesucht.

In Durlach vorrätig bei

Fritz Schmidt, Schmiedmeister.

Pfannkuch & Co

Kaffee!

Liebhavern einer guten Tasse Kaffee empfehlen wir als besonders preiswert, garantiert rein schmeckend, unsern

Glutluft-Kaffee

1/2 Pfund 80 u. 90 Bg.

stets frisch gebrannt aus Glutluft-Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb.

Raball

bei Rückgabe von 20 leeren 1/2 Pf. - Düten

1/2 Pf. derselben Sorte gratis.

Senta-

Malz-Kaffee

eigene Packung
Geleglich geschäft

1/2 Pf. B. 25 Bg.

Cacao

garantiert rein

per Pfd. von 80 Bg. an

Tee

per Pfund von
Mt. 1.30 und 1.60 an

**Tafel-
Würfelzucker**

das Netto-5-Pfd.-Palet

Mt. 1.15

Kristall 1.20

offen Pfund 23 Bg.



Saatkartoffeln

in den Sorten:

**Matador, frühe
Kaiserkrone, frühe
Industrie
Up to date
Wolmann
Imperator
Hassia**

und jüngsten neueren Sorten, in nächster Zeit enttreffend, empfiehlt zu mäßigen Preisen und nimmt Bestellungen entgegen

Andreas Selter

Samenhandlung, Aue, Tel. 203.

Dienstmädchen gesucht.

Einfaches Mädchen, welches waschen und etwas kochen kann, auf 1. April gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Im **Nädt. Schlachthaus** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speicher und Schweineställen, auf 1. April ds. Js. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt das Stadtbauamt.

Eine 3-Zimmer-Wohnung mit Glasabschluß, Gas- und Wasserleitung und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Lammstraße 17, 2. St.

4-Zimmer-Wohnung

mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 16**

Dreizimmerwohnung

(Seitenbau) auf 1. April oder später zu vermieten

Friedrichstraße 10, 2. St. 1

Auf 1. April ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und reichlichem Zubehör Amalienstraße Nr. 3, zu vermieten. Näheres

Spitalstraße 20 II

Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher in schöner freier Lage per 1. April zu vermieten

Grözingstraße 1.

Manaradenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten

Kelterstraße 12.

Neubau Grözingen,

Werderstr. 16. 4 Zimmerwohnung mit Bad, Manarade, Gas, Wasser u. reichl. Zubehör, od. 2 2-Zimmerwohnungen in schönster, sonniger Lage auf April oder später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 51 a, 1. Stock, Grözingen.

Infolge Verziehung des Herrn Major v. Krosigk ist die Wohnung Moltkestraße 24, 2. St., mit 4 Zimmern, Bad, Wasserlosetz und Manarade sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenso die gleiche Wohnung im 3. St. auf 1. April zu erfragen **Werderstr. 12, 1. St.**

Wohnung zu vermieten.

Am Blumenplatz in Durlach ist eine Herrschaftswohnung 2. Stock, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Manaraden, Küche, Speisekammer, Kellerabteilung, gemeinsamer Waschküche und Speicherraum mit dem Mieter des 1. Stocks, per 1. April 1913 zu vermieten. Reflektanten wollen sich an den Besitzer **Emil Reimann** in Ludwigshafen a. Rh. wenden.

Moderne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör an kleine, ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Mlandstraße 6, 2. Stock, Telephon 287.**

2 Wohnungen

von je 4 Zimmern mit Bad und Manarade sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres

Moltkestraße 15, 2. St.

Karlsruher Allee 9 ist der 3. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad u. ganz oder geteilt per 1. April oder später, **Auerstraße 9, part.** 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Schön möbl. Zimmer

gegenüber dem Schloßgarten zu vermieten **Weißerstr. 20, 3. St. r.**

Selbst chemisch reinigen

kann jede Frau mit wenig Kosten und geringer Mühe alle Blusen, ganze Kleider aus seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffen mit zarten Farben, Herren-Anzüge, gestickte Decken, Teppiche, Polster u. s. w. wenn sie

F r i m a

dazu verwendet. **Frima** hat sich glänzend bewährt. Wer **Frima** einmal gebraucht hat, kauft es immer wieder. Preis der 500-Gramm-Dose, die ausreicht um eine ganze Anzahl Kleidungsstücke zu reinigen **M. 1.20**

FRIMA ist PRIMA

Verkauf

in Durlach:
Central-Drogerie
P. Vogel.
Adler-Drogerie
Aug. Peter.

Jubiläum der Pferdelotterie Donaueschingen.
50. Wiederkehr dieses gemeinnützigen Unternehmens der Stadtgemeinde.
Ziehung 14. März 1913.
Hauptgewinn 4 Pferde ca. **Mk. 4000**
Jubiläumspreis Pferd und Wagen " " **2000**
Pferde, Wagen, Geschirre u. " " **30000**
Lose à **Mk. 1.20** sind noch zu haben bei **Josef Wehinger, Kassier, Donaueschingen, Telephon Nr. 49,** und bei den bekannten Lokverkäufern.

Quietamalz

kräftigt Kranke
verjüngt Gesunde
gibt Jugendkraft
und Frische.

Wirklicher Nährsalzgehalt!
Dosen Mk. 1.— und Mk. 1.80.
Verlangen Sie Quietamalz
in Apotheken und Drogerien.
Wo nicht erhältlich, schreiben
Sie an



Quietawerke :: Bad Dürkheim.

Bei **täglicher Verzinsung**
vergüten wir auf Spareinlagen

4%

Privatspargesellschaft Durlach

Gegr. 1836

Hauptstr. 54 am Marktplatz, Eingang Kronenstr.
Telephon 240. Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 3962.

Wein-Empfehlung.

Für Konfirmation u. Ostern bringe ich mein reichhaltiges Lager in



Weiß- und Rotweinen

sowie verschiedene Marken

Schaumweine

in empfehlende Erinnerung.

Gg. Fr. Schweigert, Weinhandlg.

Bräutleute

erhalten für

545 Mark

eine komplette Bräutausstattung. Dieselbe besteht aus:

Schlafzimmer: 2 engl. Bettstellen, 2 Patentrösten, 2 steiligen Matratzen, 2 Schoner, 2 Polster, 1 2türig. Spiegelschrank mit Kristallglas, Waschlommode mit weißer Marmorplatte, Toilettenspiegel, Nachttisch mit Marmorplatte, 2 Stühle, Handtuchständer.

Wohnzimmer: Plüschdivan, Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle, Vertiko mit Kristallfacettglas, Hauslegen.

Kücheneinrichtung: Küchenbuffet mit Messingverglasung, Tisch, 2 Stühle, Herd, Schaf.

Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen 80 Mk. höher. Die Möbel sind nachbaum poliert und gebe für solide Ware extra Garantie.

Können auch längere Zeit zurückgestellt werden.

Möbelhaus

Karlsruhe, Baldstraße 22.

Tanzer's

Inhalator

für Mund- u. Nasen-Inhalation.
Adler-Drogerie A. Peter.

Brut-Eier

von erstklassigen ital. Riesengänsen und rebhuhnfarbigen Hühnern hat fortwährend abzugeben

Wilhelm Walschburger, Wolfartsweiler.

1 Damenrad

1 Herrenrad

(fast neu) wegen Platzmangel billig zu verkaufen

Luisenstraße 8, 3. St.

Sinderlich's u. Sitwagen

billig zu verkaufen
Karlsruher Allee 1, 2. Stock.

Damenrad,

wenig gefahren, zu verkaufen
Weißerstraße 14, 2. St. rechts.

Grözingen.
Zwanas-Versteigerung.
 Dienstag den 11. März
 1913, nachmittags 3 Uhr, werde
 ich in Grözingen — Zusammen-
 tritt am Rathaus — gegen bare
 Zahlung im Vollstreckungswege
 öffentlich versteigern:
 1 **Wasserkraft.**
 Durlach, 6. März 1913.
 Eisingrein,
 Gerichtsvollzieher.

1911er
Oberhaardter Weisswein
 2 r. 85 Pfa. bei 5 Ltr 80 Pfg
Rot-Wein
 Ltr. 1.—, 1.25, 1.40.
Adlerdrogerie August Peter.

Kochherde
 emailliert und schwarz,
 sowie **Kachelherde** bis zu
 feinsten Ausführungen mit u. ohne
 Gasanhang empfiehlt in großer
 Auswahl

Aug. Bull, Dien- u. Herdgehäth
 Mühlstr. 14 — Tel. 257.
 Langj. Erfahrung. Neelle Bedienung.
 Reparaturen sowie Liefern
 von Ersatzteilen für Herde werden
 werden prompt beiorat

Mechanische Werkstätte
 für Fahrradrepaturen aller Art
 und Fabrikate.
 Emaillierung und Vernickeln für ein
 Rad 12 Mk., anschließend Demont
 und Speichen, ein Rohr einziehen
 4 Mk., sowie sämtliche Ersatzteile
 zu billigsten Preisen.

Neue Fahrräder
 (erstklassig Fabrikat) mit 2 Jahren
 Garantie und Torpedo-Freilauf
 von 85 Mk. an

H. Busch,
 Hauptstr. 79. alte Brauerei Nagel.

Fahrrad, sehr gut erhalten,
 billig zu verkaufen
 Grözingenstr. 18. 2. Et. 1.
 Guterhaltener **Studebaker** u.
 Sitzwagen billig zu verkaufen
 Eitlingerstr. 49. 3. Et.

Siefert's
Haustrunk
 ist der beste und
 natürlichste
Volkstrunk
 überall eingeführt.
 Einfachste Bereitung
 Paket für 100 Ltr.
 nur Mk. 4.—
 Bessere Sorte 5.—
 franko Nachnahme
 mit Anweisung.
 Zucker auf Wunsch zum billigsten
 Preise.
 Zell-Darmersbacher Haus-
 trunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden)

Cacao
 ist gar. rein, per 1/4 K von 30 S, an,
 empfiehlt
Conditorei A. Herrmann.

Zur Abwechslung

probieren Sie bitte ein-
 mal folgende Sorten von

MAGGI'S Suppen:

Reis mit Tomaten-

Blumenfohl-

Sago-

Geflügel-

Rumford-

Eier-Nudeln-

Erbs mit Schinken-Suppe

usw.

10 Pfg der Würfel
 für 2-3 Teller

Verlangen Sie aber
 bitte ausdrücklich

MAGGI'S Suppen,

denn sie sind die besten!

Prima jung. Ochsenfleisch
 sowie Kalbfleisch u. Schweinefleisch
 empfiehlt

Hermann Löffel, Metzger u. Wurstler,
 Lammstraße 38

Herren- und Damengarderoben
 Godenteppiche, Gardinen, Polstermöbel, Möbelstoffe
 werden tadellos und rasch gereinigt, auf- und umgefärbt in der

Färberei Thomas, Karlsruhe,
 Akademiestraße 26.
 Filiale in Durlach: Hauptstraße 65.
 Annahmestelle der Wäschanstalt Bardusch-Eitlingen.

Zur Konfirmation u. Kommunion
 empfehle meine reichhaltige Auswahl in Geschenk-
 Artikeln bei bekannt soliden Waren in

Taschenuhren, Ketten, Spazierstöcken
Ringen, Colliers, Armbändern, Broschen
Nadeln und sonstigen Schmuck- und
Gebrauchsgegenständen :: ::
 bei äußersten Preisen.

Hans Meissburger
 Uhrmacher. ——— Hauptstr. 38.

Wer **Ausstehende Forderungen**
 hat, wende sich an uns. Kein Kostenrisiko für den
 Gläubiger. Man verlange gratis und franko unsere Ge-
 schäftsordnung.

Arthur Link & Cie., Karlsruhe,
 Essenweinstraße 35.
 (Handelsgerichtlich eingetragen.)

Zu verkaufen
 eine guterhaltene **Rübenmühle,**
 ein großer starker **Trädriger Hand-**
 wagen u 5-6 Str **Ochmdheuen.**
Dollartswier, Haus Nr. 63

Zwei Arbeiter
 können Mittag- und Abendisch
 erhalten **Hauptstr. 66, 3. Et.**

Wegen Aufgabe der Landwirt-
 schaft ein auferichteter kompletter
Heuwagen, eine neue Futter-
schneidmaschine, ein Milchfuhr-
werk, Pflug und Egge u sonst
 noch verschiedenes zu verkaufen
 Kauf kann jederzeit abgeschlossen
 werden. Zu erfragen in der
Guten Quelle.

Institut Boltz Einj. Fähnr.
 Prim. Abitur.
 Ilmenau i. Thür. Prosp. frei.

Im Weisnähen,
 Stücken von Monogrammen aller
 Art empfiehlt sich bei mäßiger Be-
 rechnung
Luise Waltherr, Bismarckstr. 33,
 Grözingen

Dauernder Verdienst
 erhalten Sie durch Uebernahme der
 Vertretung eines erstklassigen Wein-
 hauses **Hohe Provision.** Gesl.
 Anfragen befördert die Expedition
 dieses Blattes unter Nr 85

Gesucht ein zuverlässiger,
 junger Mann als
Milchkutscher in Karlsruhe
Freiherrl v. Schillingische Güterverwaltung
Sobienweltersbach bei Durlach.

Gesucht wozu jüngeres fleißiges
Mädchen tagtäglich zur
 Hilfe im Haushalt. Vorzustellen
 1/22-1/23 Uhr.

Dr. L. Bergfeld,
 Berderstraße 5 11

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden
 dauernde Beschäftigung bei
F. Wolff & Sohn, G m b H.
 Durlacher Allee 31/33.

Zuverlässiger, gewandter

Kutscher

zum sofortigen Eintritt gesucht.
C. Bardusch, Wäschanstalt,
Eitlingen.

Lehrling.

Fleißiger Junge, der Lust hat
 das **Zimmerhandwerk** zu er-
 lernen, kann auf Ostern in die
 Lehre treten.

Max Gerhardt,
 Zimmer- und Baugeschäft.

Gründlichen Unterricht

im Weisnähen, Stricken, sowie
 in allen feinen Handarbeiten,
 auch im Anfertigen von Blusen
 und Kindergarderobe erteilt
Frau Joh. Eisenbeis,
 Weingartenstr. 14.

Mädchen-Gesuch.

In kleine Familie in Grözingen
 (Villa) wird ein kräftiges Mädchen
 per 1 April bei gutem Lohn gesucht.
Frau Guir, Götthelstraße.

2 tücht. Tagelöhner

sofort ges.cht.
Amliche Bestätterei.

Ich bringe meine

näh- u. Zuschneideschule
 hiermit in empfehlende Erinnerung.
 Sachgemäße sachkundige Leitung.
Prima Referenzen.

Frau Adele Kasbohm, Berderstr. 13 11.

Kleine Familie sucht auf sofort
 oder 1. April eine **2-Zimmer-**
Wohnung. Offerten unter Nr. 86
 an die Expedition dieses Blattes.

Werkstätte

zu vermieten
Sehntstraße 7.

Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Einladung.

Zu unserem morgen Sonntag, 9. März, abends 8 Uhr
im Saale der „Blume“ stattfindenden

≡ Familien-Konzert ≡

(Volkstümliche Musik)

beehren wir uns, das musikliebende Publikum höfl. einzuladen.

Dilettanten-Orchester Durlach.

Gärtner-Verein „Flora“ Durlach.

Am 11. u. 12. März, jeweils vormittags von 9-12 und nachm. von 2-6 Uhr, findet auf unsere Veranlassung im Rathhaussaal hier ein von der Landwirtschaftskammer veranstalteter Kursus über Feldmähigen Gemüsebau statt.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, an dem Kursus möglichst vollzählig teilzunehmen.

Der Vorstand

Ball-Spielklub Durlach.

Heute abend 1/9 Uhr findet im Lokal zur Schwane

Monatsversammlung statt. Da sehr wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind, ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen.

Der Vorstand.

Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung, E. V.

Kommenden Dienstag den 11. d. Mo., abends 1/9 Uhr: Mitgliederversammlung im Lokal.

Gratisverlosung von Gebrauchsgegenständen.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Meyernhof.

Heute Samstag
Schlachttag.
K. Mössinger.

Schirme

werden repariert, überzogen und neu angefertigt bei

Fr. Seliger, Drechsler,
Kirchstraße 7

Dickrüben,

ca. 70 Zentner, hat zu verkaufen
Bürgermeister Kuppinger,
Hoberwetterbösch

Dickrüben,

ca. 40 Zentner, zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 111.

Feinste Steine und Erde
fortwährend zu haben bei

Ang. Bull, Driengeshäit,
Mühlstraße 14, Telephon 257.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem mich betroffenen herben Verluste meiner innigstgeliebten Mutter

Frau Christiane Dörrmann Ww.

sage ich allen Freunden und Bekannten, welche der Verstorbenen das letzte Geleit gaben, sowie für die reichen Blumenspenden meinen innigsten Dank

Herzlich sei auch gedankt Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für seine vielen Besuche und erhebenden tröstenden Worte am Grabe, ebenso den Krankenschwestern für ihre so treue Liebestätigkeit.

In tiefer Trauer:

Emilie Dörrmann.

Durlach den 8. März 1913.

Statt besonderer Anzeige.



Heute mittag 11 Uhr entschlief im 67. Lebensjahre nach langem schweren Leiden unsere gute Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

**Frau
Mathilde Hildebrandt**

geb. Wahrer.

Karlsruhe, den 7. März 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Betty Druckenbrodt, geb. Hildebrandt

Hermann Hildebrandt.

Alfred Druckenbrodt, Major a. D.

Ilse Herre, geb. Hildebrandt.

Willy Herre, Staatsanwalt

und 2 Urenkel.

Die Einäscherung findet auf Wunsch der Verstorbenen im engsten Familientreise statt.

Glaçeleder- und Handschuhfabrik

J. L. Huber, Durlach,

Pfinzstr. 34/36,  Telephon Nr. 216.

Spezialität: Ziegenlederhandschuhe.

Detailverkauf zu Fabrikpreisen.



Auf die Straße

führt viele Menschen die tagliche Berufsarbeit. Von der Straße bringen Sie die Erkältung heim, die Ihnen so lästig ist. Die Berufsarbeit auf der Straße erfordert ein Vorbeugungs- und Linderungsmittel für Heiserkeit, Katarrh und Husten, und das sind die altbekannten **Wybert-Tabletten**, die in allen Apotheken und Drogerien pro Schachtel 1 Mark kosten.

Kanarienhahnen

gute Sänger, St. Seifert, Stück 6-8 Mk., sowie ein schönes Hektäffchen verkauft

Robert Wall, Söllingen,
Hauptstraße 220

Werde hier in Durlach, Karlsruhe Allee 11, 2. Stock links, vom 2. März an täglich, auch Sonntags, in eigener Wohnung **Sprechstunde** abhalten. Beginn Sonntag den 2. März von 11 1/2-1 Uhr.
Dr. Wirz, Karlsruhe.

Dickrüben,

80-90 Ztr., zu verkaufen
Werderstraße 1.

Saathaser

per Zentner 12 Mk

Speisekartoffel

per Zentner 3 Mk

empfiehlt

Karl Zoller,

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Ein wachsender Hoshund
ist zu verkaufen
Aue, Adlerstraße 10.